

## Spatium latero- et retropharyngeum

Für die Präparation des Spatium lateropharyngeum mit Zugang von dorsal wurden die im Kurs verwendeten Kopfhälften speziell vorbereitet. Das bedeutet, dass die oberflächlichen und tiefen, kurzen Nackenmuskeln im Vorfeld abgetragen und die Halswirbelsäule einschließlich Atlas und Axis entfernt wurden. Die Haut der lateralen Halsregion blieb zur Orientierung stehen.

Zuerst wird die Lamina prävertebralis der Fascia cervicalis als dorsale Begrenzung des Spatium retropharyngeum von medial nach lateral unter Beachtung des Truncus sympathicus von der Pharynxwand abgetragen. Dabei werden der *Plexus venosus pharyngis*, die *Aa. pharyngea ascendens et thyreoidea superior* mit ihren Ästen und der *Plexus pharyngeus* im Spatium peripharyngeum dargestellt. Letzteres ist ein Nervenplexus, das sich aus *Rr. pharyngei* des *N. glossopharyngeus* und des *N. vagus* bildet. Anschließend werden die *Fascia pharyngobasilaris* und die einzelnen Anteile der Schlundsnürer (*Mm. constrictores pharyngis superior, medius et inferior*) unter Schonung der freigelegten Leitungsbahnen präpariert. Das Laimer und das Kilian-Dreieck sind aufzusuchen. Vorhandene Reste des *M. longus capitis* werden an der Schädelbasis abgetragen. In der Pharynxwand können jetzt das Cornu majus des Os hyoideum und das Cornu superius der Cartilago thyreoidea ertastet werden. Der *N. recurrens laryngis* wird bei vorhandenem Lobus dexter oder sinister zwischen Schilddrüse und Trachea aufgesucht.

Es folgt die Freilegung der Strukturen in der *Vagina carotica*, indem die Reste der tiefen Halsfaszie und die Hülle der *Vagina carotica* abgetragen werden. Die *A. carotis communis*, die *V. jugularis interna*, der *N. vagus* und der im tiefen Blatt der Halsfaszie sich befindende *Grenzstrang* werden im kaudalen Bereich des Halses voneinander getrennt. Danach werden folgende Nerven und Gefäße freipräpariert und gegebenenfalls bis zu ihren Durchtrittsstellen an der Schädelbasis verfolgt, wobei auf Ganglien und die Verbindungen der Nerven zu achten ist: *V. jugularis interna*, *A. carotis interna*, *Truncus sympathicus*, *N. vagus*, *N. accessorius*, *N. glossopharyngeus* mit *R. sinus caroticus* zur Carotisgabel und *N. hypoglossus*. Auf Formvarianten der *A. carotis interna* ist zu achten (gefährliche Carotisschleife).

Im nächsten Schritt erfolgt die Präparation der nach dorsal entspringenden Äste der *A. carotis externa*: *A. pharyngea ascendens*, *A. occipitalis*, *A. sternocleidomastoidea* und *A. auricularis posterior*. Die nach ventral abzweigenden Äste,

dazu gehören die anfangs präparierte *A. thyreoidea superior*, die *A. lingualis* und *A. facialis*, werden etwa auf eine Länge von 1,5 cm freigelegt. Auf Varianten ist zu achten. Im oberen Drittel des *M. sternocleidomastoideus* wird der *N. accessorius* aufgesucht und bis zur Schädelbasis verfolgt.

Nun wird der Stamm des *N. glossopharyngeus* in der Tiefe des Spatium aufgesucht. Sein Leitmuskel, der *M. stylopharyngeus*, dient zur Orientierung. Zuletzt wird der Verlauf des *N. hypoglossus* bis zum *Venter posterior* des *M. digastricus* dargestellt.